

HILFSVEREIN DER SIEBENBÜRGER SACHSEN "STEPHAN LUDWIG ROTH" e. V.

München 22, im Februar 1954
Himmelreichstraße 3

Liebe Vereinsmitglieder und Landsleute!

Wir wollen Ihnen mit diesem Schreiben einen Bericht darüber geben, wie sich unser Verein seit seiner Gründung entwickelt hat und was er bisher im Interesse unserer Landsleute erreichen konnte.

Der Verein hielt seine gründende Mitgliederversammlung am 11. Januar 1952 ab. In dieser Versammlung wurden die Satzungen beschlossen, die seither nur unwesentlich ergänzt worden sind. Am 5. Februar 1952 wurde der Verein in das Vereinsregister eingetragen und damit anerkannt. Er ist als Mitglied der Inneren Mission am 13.2.1953 beigetreten und genießt seither die Rechte eines gemeinnützigen Vereines, der als solcher auch noch besonders anerkannt wurde, weshalb alle an den Verein geleisteten Spenden für den Spender steuerlich abzugsfähig sind. Damit besitzt unser Verein alle Voraussetzungen, um seiner satzungsmäßigen Bestimmung dienen zu können: in freier Liebestätigkeit seine gesamten Kräfte ausschließlich und unmittelbar in den Dienst mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke zu stellen, sowie Gründung und Unterhalt eines Heimes für alte Siebenbürger Sachsen in Deutschland.

Die große Aufgabe, die zuerst in Angriff genommen wurde, war die Gründung eines Altersheimes. Nach vielen Verhandlungen, die teilweise zum Abschluß von vorläufigen Aufträgen geführt hatten, kauften wir in Rimsting am Chiemsee ein Anwesen, bestehend aus einem Herrenhaus und einem Nebengebäude, die zuletzt als Pension für Sommergäste gedient hatten. Zu dem Anwesen gehören rund 5 ha Zier- und Nutzgarten. Der Kaufpreis betrug DM 110.000,--. Namentlich das Nebenhaus bedurfte noch vieler Um- und Anbauten um winterfest gemacht werden zu können und so seinem Zweck zu entsprechen. Die Kosten hiefür betrugen noch einmal DM 65.000,--. In den Kaufpreis einbegriffen waren auch Möbel, die wir jedoch durch Neuanschaffungen im Betrag von rund DM 10.000,-- ergänzen mußten. Weitere erhebliche Kosten entstanden uns durch Steuern und Gebühren verschiedenster Art, die auch rund DM 7.000,-- ausmachten. Diese Kosten haben wir wie folgt aufgebracht: durch ein Gemeinschaftsdarlehen aus Bundesmitteln von DM 110.000,--, ein hypothekarisches Darlehen von DM 50.000,--, ein Privatarlehen von DM 3.000,--, Spenden der Landsmannschaft rund DM 6.000,--, eine Zuwendung der evang. Kirche von DM 7.500,-- und einer Werbeaktion unter den Landsleuten mit dem Ergebnis von DM 8.000 einschließlich der Sachspenden.

Am 1. April 1953 konnten wir das Altersheim unter der Bezeichnung "Siebenbürger Heim" eröffnen. Bis zum Ende des vorigen Jahres waren alle vorhandenen 36 Plätze besetzt. Weitere 10 Plätze, die bisher mit Flüchtlingen besetzt waren, können im Frühjahr bezogen werden, so daß unser Altersheim wenigstens 46 alten Landsleuten Raum bieten wird. Zur Zeit ist unser Heim von 8 Ehepaaren sowie 17 einzelstehenden Frauen und 3 einzelstehenden Männern bewohnt, die sich in unserem Heim sehr wohl fühlen, da es durchaus den Charakter einer Pension für alte Leute trägt. Die schöne landschaftliche Lage am Chiemsee, das Panorama der Berge und die behaglich ausgestatteten Gesellschaftsräume unseres Heimes sowie nicht zuletzt die gute siebenbürgische Küche tragen das ihre dazu bei, daß sich unsere Heiminsassen wirklich wohlfühlen. 11 unserer Heiminsassen bezahlen die Heimkosten, die monatlich DM 115,-- und in Einzelzimmern DM 125,-- betragen, selbst, während die Heimkosten der übrigen 25 Insassen aus öffentlichen Mitteln getragen werden.

i k g s

Noch haben wir etwa 15.000,-- DM aufzubringen um Schulden abzutragen und auch die restlichen Räume wohnlich ausstatten zu können. Trotzdem tragen wir uns mit dem Gedanken, das Heim dazu zu machen, was es neben einem Altersheim noch sein soll: ein Fleckchen Heimat unserer sächsischen Gemeinschaft, das auch noch vielen anderen die Möglichkeit zur Ruhe und zum Ausspannen bieten soll. Dafür werden neue große Geldmittel erforderlich sein, die wir uns bemühen wollen, auch aufzubringen. Dem Charakter unseres Heimes entsprechend, das ja zu einem Mittelpunkt für unsere ganze Gemeinschaft werden soll, haben wir auch im abgelaufenen Jahr bereits einem Ferienlager von 72 Kindern Unterkunft gewährt und ebenso einer größeren Tagung Heimatvertriebener. Solange unser Heim nicht besetzt war, konnten auch Sommergäste Aufnahme finden. Das ist nun inzwischen so lange leider nicht möglich, bis wir nicht neuen Raum geschaffen haben.

Wir glauben Ihnen mit diesem kurzen Bericht einen Einblick darüber vermittelt zu haben, was bisher erreicht und geschaffen werden konnte. Die vielen Mühen und Sorgen haben sich gelohnt. Wir hoffen, daß sich zu unseren Mitgliedern, deren Zahl sich z.Zt. auf 299 beläuft, noch weitere hinzukommen werden und schließlich jeder Landsmann es als eine Herzenssache ansehen wird, unserem Verein anzugehören. Der Soll-Betrag der Mitgliedsbeiträge macht z.Zt. pro Jahr DM 1.103,-- aus.

Unserem Schreiben liegt eine Zahlkarte bei. Wir bitten alle diejenigen Vereinsmitglieder, die noch den Mitgliedsbeitrag für das vorige oder dieses Jahr schulden, die Zahlkarte zur Abdeckung dieses Betrages zu verwenden.

Allen unseren Mitgliedern danken wir für ihre Mithilfe an unserem Werk und bitten sie auch im nächsten Jahr um ihre Unterstützung.

Mit landsmännischem Gruß

Der Vorstand des Hilfsvereins

gez. Dr. R. A l b e r t i
2. Vorsitzender u. Schriftführer

gez. Fritz G a n z e r t
1. Vorsitzender